

# Rollstuhltaugliche Ferienhäuser

## Le Colombie in Südfrankreich

„Urlaub, die schönste Zeit des Jahres!“ Mit diesem oder ähnlichen Slogans wird in der Tourismusbranche oft geworben. Doch wer als Rollstuhlfahrer im Urlaub gerne individuell unterwegs ist, wer sich jenseits von Massentourismus und Hotelbetrieben erholen möchte und zum Beispiel in einem schönen, individuell eingerichteten, vielleicht auch etwas einsamer gelegenen Haus wohnen will, tut sich oft schwer, ein geeignetes Feriendomizil zu finden. Unzählige Kataloge habe ich durchgeblättert, ganz zu schweigen von den Stunden, die ich am Computer saß, unterwegs im World Wide Web auf der Suche nach dem Ferienhaus meiner Träume. Sicher, man bekommt herrliche, einsam gelegene Häuser in wunderschönen Gegenden angeboten, aber in den allermeisten Fällen sind sie nicht rollstuhlgänglich. Meine Suche mündete oft in dem frustrierenden Gefühl der immer wiederkehrenden Enttäuschung darüber, dass mir die Türen so vieler schöner Orte verschlossen bleiben, weil die Welt nicht zum Rollen gemacht ist. Und jetzt, endlich, hat sich eine Tür aufgetan.



### „Le Colombie“

heißt das Zauberwort, und gemeint ist damit der Besitz der Familie Thies im Südwesten Frankreichs. Genauer gesagt im „Périgord“, etwa 150 km westlich von Bordeaux. „Le Colombie“ ist eine kleine Ansammlung von individuell gestalteten Ferienhäusern. Drei der fünf Häuser sind rollstuhlfreundlich. Sie liegen jedes für sich jeweils auf einem traumhaft schönen, großen Grundstück mit Swimmingpool bzw. in einem Fall ist es ein Badeteich.

### Erste Eindrücke

Als mein Mann und ich, beide Rollstuhlfahrer, vor drei Jahren zum ersten Mal mit Freunden dort waren, lernten wir Arne und Silke Thies kennen, die uns das „Lavendelhaus“ vermietet hatten. Es liegt auf einer Anhöhe, von der aus man den Blick über eine weite, wunderschöne, grün bewaldete, sanft geschwungene Hügellandschaft schweifen lassen kann. Und selbst im Winter, wenn es nicht mehr möglich ist, draußen auf der schönen, großen Terrasse zu frühstücken, kann man die Aussicht durch die großen Panoramafenster im Wohn- und Essbereich des Hauses genießen. Damals, vor drei Jahren, war das „Lavendelhaus“ das einzige Haus im Besitz der Familie Thies, dessen Erdgeschoss für Rollstuhlfahrer erreichbar und bewohnbar war.

### Ein motivierter Vermieter

Arne Thies, der seine Häuser in Eigenregie baut und gestaltet, wollte das ändern. Er zeigte uns alle anderen Häuser und bat uns um Anregungen zur rollstuhlfreundlicheren Ausstattung. Wir gaben sie ihm natürlich gerne.

Die Zufahrt zum Lavendelhaus, die über einen steilen Schotterweg führt, konnte er leider nicht ändern. Sie ist ein Zugeständnis an die schöne Hügellandschaft und für Rollstuhlfahrer nur mit dem Auto befahrbar. Aber er hat inzwischen außer dem „Lavendelhaus“ zwei weitere Häuser in „Le Colombie“ rollstuhlgänglich gemacht.

Eins davon ist das kleine „Fischerhaus“, ebenfalls mit wunderschönem Blick ins Grüne und einem grundstückseigenen

Badeteich der nach ökologisch durchdachten Prinzipien angelegt ist. Am Teich gibt es einen Holzsteg und eine Rampe für Rollstuhlfahrer, um ins Wasser zu fahren, ist in Planung. Das andere Haus, OWI, ist nach seinem früheren Besitzer „Onkel Willi“ benannt. Dort haben wir im Sommer 2004 mit insgesamt sieben Personen, zwei Rollstuhlfahrern, und der Rest Fußgänger, unsere Ferien verbracht.

### Mit viel Platz den Urlaub genießen

So wie alle Häuser der Familie Thies ist auch das OWI aus Natursteinen gebaut. Es liegt auf einem sehr schönen, riesigen Grundstück mit altem Baumbestand. Das OWI hat im EG drei Doppelschlafzimmer, ein Bad mit neu eingebauter, ein-fahrbarer Dusche, eine Gäste-Toilette, ein kleines Wohnzimmer mit Kamin, eine Küche und eine überdachte, schöne, geräumige Terrasse. Im Obergeschoss gibt es außerdem noch eine separate, kleine Wohnung, die allerdings für Rollstuhlfahrer nicht zugänglich ist.

### Rückkehr mit Erstaunen

Als ich nach unserer Ankunft aus dem Auto ausstieg und mir die Müdigkeit der langen Fahrt aus den Knochen schüttelte, ließ ich zunächst einen Moment lang auf mich wirken, was ich eigentlich kaum glauben konnte: Arne Thies hatte tatsächlich Wort gehalten und einen Weg vom Haus zum Swimmingpool gebaut! Leichtfüßig und wie selbstverständlich, als wäre er schon immer da gewesen, schlängelte sich der Weg zwischen den hohen, alten Bäumen hindurch und landet an den sanft geschwungenen Rändern des Swimmingpools.

### Die Leichtigkeit auf vier Rädern

Ich brachte sofort die Räder meines Rollstuhls in Schwung und ließ mich vom Verlauf des Weges zum Pool führen. Während das Rauschen der Baumwipfel mir zuflüsterte, dass ich hier an diesem Ort als Rollstuhlfahrerin willkommen war, ahnte ich schon, welche Neuigkeit mich in dem kleinen Saunahäuschen direkt am Swimmingpool erwartete. Und natürlich, ich hatte Recht, wie sollte es anders sein, auch hier hatte



### Zur Autorin Maria Fremmer

Maria Fremmer, (47) war einige Jahre als Musikerin (Tenorsaxofon) auf Tourneen. Mit dem Ensemble „Gosh“ hat sie viel in Frankreich in Kulturzentren und Stadttheatern gespielt. Seit 1996, nach einem Unfall mit der Folge einer Querschnittslähmung (Paraplegie), ist sie Rollstuhlfahrerin. Maria Fremmer lebt mit ihrem Mann in Köln. Sie schreibt Beiträge und Hörspielbearbeitungen für den Hörfunk. Zeitweise arbeitet sie außerdem als Regieassistentin in Hörspielstudios.

### Weitere Infos

Wer gerne weitere Infos haben möchte, findet sie unter [www.colombie.de](http://www.colombie.de) oder [silke@wanadoo.fr](mailto:silke@wanadoo.fr) bzw. [familie.thies@t-online.de](mailto:familie.thies@t-online.de)  
Tel. 0033-565 37 90 46  
Fax 0033-565 37 96 44

sich etwas getan. Aus dem ehemals kleinen Gäste-WC war eine bequeme große Toilette geworden. Außerdem hatte Arne Thies einen Lifter angeschafft, für diejenigen unter den Feriengästen, die nicht allein ins Wasser kamen.

Ich eilte sofort zurück zum Haus, um meine Badesachen zu holen. In meiner Vorfreude auf den erfrischenden Tauchgang im Swimmingpool schaffte ich die Rampe am Hauseingang spielend, obwohl sie deutlich mehr als sechs Prozent Steigung hat. Einige Rollstuhlfahrer werden wahrscheinlich an dieser Stelle Hilfe brauchen. Auch die Küche im OWI ist nicht besonders praktisch. Sie ist nicht unterfahrbar und eher für hochgewachsene Fußgänger als für Rollis eingerichtet. Ich würde mich nicht wundern, wenn Arne und Silke Thies sich irgendwann entschließen würden, das zu verändern. Ich für meinen Teil hatte meine Haushaltsaktivitäten in diesem Urlaub auf das Einkaufen verlagert und das Kochen den Fußgängern überlassen.

### Schwimmen und Saunen

Für mich waren Swimmingpool und Sauna während unserer Zeit im OWI ein großer Genuss. Mich immer wieder von der Sonne aufheizen lassen und dann rein ins kühle Nass, ohne mich, wie in öffentlichen Schwimmbädern, als Rollstuhlfahrerin mit meinen Besonderheiten von den Blicken fremder, neugieriger Zuschauer belästigt zu fühlen, das war nicht nur gutes Training für meine Arme, sondern auch ein Gewinn an Lebensfreude. Meine Seele jauchzte bei jedem neuen Eintauchen ins Wasser.

### Freizeitaktivitäten

Für diejenigen, denen als sportliche Betätigung das Schwimmen und Faulenzen am Pool nicht genügt, gibt es in „Le Colombie“ die Möglichkeit, Tennis oder Basketball zu spielen, denn zu den Häusern gehört ein vom Besitzer neu gebauter, selbstverständlich rollstuhlgänglicher Tennisplatz mit Basketballkörben.

### Individuelle Abklärung

Wichtig zu wissen ist, dass weder die hügelige Landschaft des Périgord noch die Häuser in „Le Colombie“ in allen Teilen rollstuhlkompatibel sind. Es empfiehlt sich, ein Auto dabei zu haben und vor einer Buchung einen Blick auf den Grundriss des Hauses zu werfen, für das man sich interessiert. Man

sollte sich wichtige Maße vom Besitzer mitteilen lassen, um abzuklären, ob man mit den eigenen, individuellen Rollstuhlmaßen zurecht kommt oder nicht.

### Persönliches Fazit

Ich denke, für einige Rollstuhlfahrer wird „Le Colombie“ eine Reise wert sein. Diejenigen unter ihnen, die gern die Ruhe der Natur genießen, die sich gern mit Freunden oder der Familie abends um das prasselnde Kaminfeuer versammeln, die in der Sonne sitzen oder im Wasser planschen und eine Zeitlang mal die Seele baumeln lassen möchten, werden sich im OWI bzw. im Lavendel- oder im Fischerhaus gut aufgehoben fühlen. Die Besitzer sind in außergewöhnlich hohem Maße bemüht, auf die Bedürfnisse ihrer Gäste einzugehen. Auch wenn die Häuser nicht nach DIN-Norm rollstuhlgerecht sind, so bieten sie doch Möglichkeiten der Urlaubsgestaltung für Rollstuhlfahrer in einer sehr schönen, naturbelassenen Umgebung, die ich bisher woanders nicht gefunden habe.



Anzeigen

### Mobilität und

■ Fahrzeugumbauten mit Ideen

### Selbstbewußtsein

■ Eigene Werkstatt und Konstruktion

### für behinderte

■ Funktionierende Lösungen

### Autofahrer

■ Kostenlos Infos anfordern



**FeLiTEC**

Fahrzeugtechnik für Behinderte

Baumwasenstraße 16  
73614 Schorndorf  
Tel: 07181/45832  
Fax 07181/45834  
e-mail: [service@felitec.de](mailto:service@felitec.de)  
internet: [www.felitec.de](http://www.felitec.de)



**ALTEC**  
Rudolf-Diesel-Str. 7 · D-78224 Singen  
Tel 077 31/87 11-0 · Fax 87 11-11  
Internet: <http://www.altec-singen.de>  
E-Mail: [altec-singen@t-online.de](mailto:altec-singen@t-online.de)  
**VERLADETECHNIK**

